



Kurzprotokoll Gespräch 8. Februar 2008 – Entwurf

- **Anlass**

- Anlass des Gespräches war ein Gesprächsangebot des OB zum Thema Parküberwachung. Das AltstadtForum hat in seinen Schreiben vom 23. April 2005 und aktuell vom 13. Januar 2008 auf die Notwendigkeit einer stärkeren Parküberwachung in der Altstadt hingewiesen.
- Bei dieser Gelegenheit sollte auch das Treffen der Gewerbetreibenden am 20. Februar vorbereitet werden und ein Austausch über andere aktuelle Themen (z.B. Nutzung öffentlicher Plätze gemäß Schreiben des AF an Rechtsreferentin Wüstner) erfolgen.

- **Teilnehmer**

- Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis
- Marlene Wüstner (Referentin für Recht, Ordnung und Umweltschutz)
- Herbert Lerche (Amtsleiter Ordnungs- und Straßenverkehrsamt)
- Klaus Bärthlein (AltstadtForum)
- Utz Graafmann (AltstadtForum)

- **Themen**

- **Leben findet Innenstadt**

- Der Vorschlag von Graafmann zur gemeinsamen Einladung der Gewerbetreibenden in der Altstadt zum 20.2.2008 samt Tagesordnung wurde besprochen und genehmigt
- Graafmann macht deutlich, dass die in der zweijährigen Projektphase von „Leben findet Innenstadt“ weitergeführt werden müssen. Dazu ist übergangsweise noch eine weitere Förderung notwendig, bis die Projekte finanziell auf eigenen Beinen stehen können. Sowohl von der Regierung von Mittelfranken als auch von der Oberen Baubehörde sind Signale da, dass eine weitere Förderung über Städtebauförderungsmittel möglich ist.
- Wichtig ist, dass die jetzigen bewährten Strukturen und die bewährte partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Gewerbetreibenden, Stadtplanungsamt, City-Management, Wirtschaftsreferat und AltstadtForum dabei erhalten bleibt.
- Das wird auch vom Oberbürgermeister bestätigt. Er hält es auch für erstrebenswert, die funktionierenden, auf Privatengagement basierenden Strukturen zu erhalten.

o **AltstadtZeitung**

- Der Oberbürgermeister äußert seine Sorge um den weiteren Bestand der AltstadtZeitung.
- Graafmann erläutert, dass derzeit ein Modell diskutiert wird, mit dem die AltstadtZeitung ggf. weiter finanziert werden kann. Dazu sollen nicht mehr Ausgabe für Ausgabe einzelne Anzeigen geworben werden. Statt dessen sollen zuverlässige Partner jeweils für ein Kalenderjahr geworben werden. Diese Partner helfen bei der Finanzierung von Druck-Erstellungs- und Verteilungskosten. Dafür haben Sie auch inhaltlichen Einfluss über Imageanzeigen, aber auch z.B. durch Kommunikation von Terminen, redaktionellen Inhalten, Meinungen.
- Der Oberbürgermeister bietet an, Gespräche zu städtischen Einrichtungen (z.B. Theater) aber auch zu Unternehmen (Beck, Lidl & Schwarz, Stadtwerke, Sparkasse) zu vermitteln.
- Das AltstadtForum wird sich auch an Herrn Fischer als Ansprechpartner für die Gastronomen wenden.

o **Parkraumbewirtschaftung bei Uni und Siemens**

- Das AltstadtForum hat die Bitte, dass der OB sich in Spitzengesprächen mit Uni, Unikliniken und Siemens für eine Bewirtschaftung der Parkplätze einsetzt.
- Der OB betont, dass ihm das auch ein wichtiges Anliegen ist. Ein knappes Gut wie Parkplätze müsse man mit wirtschaftlichen Methoden regeln. Außerdem ist ihm die damit verbundene Förderung des Umweltverbundes ein wichtiges Anliegen.
- Der OB steht diesbezüglich bereits mit Uni und Siemens, insbesondere mit den dortigen Personalräten in Kontakt. Er wird zukünftig das AltstadtForum über den Fortgang der Gespräche informieren.
- Nach Ostern plant der OB einen „Umweltgipfel“, zu dem er die maßgeblichen Funktionsträger und auch das AltstadtForum einladen wird. Ziel dieses Gipfels ist die Förderung des Umweltverbundes (ÖPNV, Rad, Fuß).

o **Bessere Einbindung AF in städtische und politische Strukturen**

- Graafmann äußert den Wunsch, das AltstadtForum zukünftig besser in die politischen und städtischen Entscheidungsprozesse einzubinden und zu informieren. Das könne analog der Einbindung der Ortsbeiräte erfolgen. Diese haben lt. Info auf den städtischen Internetseiten „das Recht, zu wichtigen Angelegenheiten ihres Ortsteils gegenüber dem Stadtrat und seinen Ausschüssen Empfehlungen abzugeben und Anträge zu stellen, die innerhalb von drei Monaten zu behandeln sind.“ Weiteres Zitat aus der Satzung: „Die Dienststellen der Stadtverwaltung haben den Ortsbeirat möglichst frühzeitig über alle in seinen Aufgabenbereich fallenden Angelegenheiten zu unterrichten.“
- Graafmann weist auf das Konsensprinzip im AltstadtForum hin, das eine breite Basis absichert. Der OB weist darauf hin, dass das AF sich seit mittlerweile sieben Jahren als bewährter und zuverlässiger Partner bewährt habe.
- Frau Wüstner berichtet, dass zur neuen Legislaturperiode die Gespräche über Satzung und Arbeit des neuen Stadtrates anstehen. Sie wird den Wunsch hier einbringen und sich um eine entsprechende Regelung bemühen.

○ **Überwachung des ruhenden Verkehrs**

- Bärthlein und Graafmann tragen noch einmal das Anliegen aus dem Schreiben vom 13. Januar vor. Außerdem legen Sie Fotos vor, auf denen das Problem noch einmal visualisiert wird.
- Graafmann berichtet aus diversen Gesprächen unter Beteiligung von Bürgern (Runder Tisch Schiffstraße, Workshop Apfelstraße, Workshop Goethestraße, Altstadttempfang, usw.). Dort wird von den Bürgern erstaunlich und ungewöhnlich deutlich der Wunsch nach einer stärkeren Überwachung laut.
- Das gilt auch für Stimmen aus Richtung der Gewerbetreibenden. Hier wird besonders darauf hingewiesen, dass die Kurzzeitparkplätze besonders wichtig seien. Diese müssten dann aber auch wirklich als Kurzzeitplätze genutzt werden und nicht als Dauerparkplätze missbraucht werden.
- Wüstner und Lerche berichten, dass die seinerzeit in der Aufgabenkritik gestrichenen drei Stellen mittlerweile wieder besetzt werden konnten. Diese befinden sich derzeit in der Ausbildung und können voraussichtlich ab April effektiv tätig werden.
- Graafmann macht deutlich, dass eine nachhaltige Verbesserung nach seiner Meinung nach nicht durch „Schwerpunktaktionen“ und „Schwerpunktverlagerungen“ der Kontrolltätigkeit, sondern nur durch eine personelle Aufstockung möglich sein wird. Auch der OB signalisiert, dass auch er keine andere Lösung sieht.
- Bärthlein regt eine stärkere Sensibilisierung der Öffentlichkeit zu dem Thema an. Man könnte eine Imagebroschüre „Altstadt-Flair“ entwickeln, in der auf die vorhandenen Parkplätze hingewiesen wird und die Problematik von Fehlbeparkung verdeutlicht wird.
- Es wird die Frage diskutiert, ob man eine derartige Broschüre nicht jeweils mit den „Knöllchen“ durch die Parküberwacher verteilen lassen kann. Lerche weist darauf hin, dass die Verteilung von Flyern von privater Hand aus Umweltschutzgründen nicht gestattet sei und daher eine Verteilung von Flyern durch die Stadt kaum zu vertreten sein wird.
- Bärthlein regt an, dass man zumindest eine Verteilung über die Gastronomie erreichen könnte.
- Auch wird überlegt, ob man die Rückseite der „Knöllchen“ nicht nutzen kann.
- Man sollte darüber nachdenken, ob man nicht die Betreiber der Parkhäuser als Partner in ein Konzept einbinden kann. Diese haben schließlich konkretes finanzielles Interesse an einer entsprechenden Öffentlichkeitsarbeit; aber auch an einer Verstärkung der Kontrolle.

○ **Nutzung der öffentlichen Plätze durch unpassende Veranstaltungen**

- Das Faschingsvolksfest wurde dieses Jahr erst malig an der Güterbahnhofstraße durchgeführt. Leider gibt es dort jedoch ein Anrecht der Bahn, diesen Platz im Zuge der S-Bahnerweiterung für die Bauphase zu nutzen, so dass die Verlegung momentan keine Dauerlösung sein kann.
- Wüstner sichert zu, dass schon in der Vergangenheit und auch zukünftig im Sinne unseres Schreibens sensibel mit dem Thema umgegangen wird und versucht wird, eine unpassende Nutzung der Plätze in der Altstadt zu vermeiden.

○ **Tag der Altstadt**

- Graafmann bittet den OB, wieder als Schirmherr für den Tag der Altstadt zur Verfügung zu stehen. Dazu ist der OB gerne bereit.